

Luther als Theologe und Pädagoge.

Luther-Vorträge, Luther-Predigten, Luther-Reden, Luther-Festzeitungen, Luther-Kalender.

Luther-Lieder, Luther-Dramen, Luther-Feier in Kirche und Schule.

Katholische Schriften über Luther, Polemik und Apologetik.

Bermischtes und Nachträge.

Da unseres Wissens eine derartige Ausstellung und Zusammenstellung nicht weiter stattfindet, so dürfte unser Katalog wohl etwas mehr als nur eine vorübergehende Bedeutung haben; soll er doch ein Bild bieten davon, wie Luther's Werk und Luther's Wirken sich in diesem vierhundertjährigen Jubeljahre in der deutschen Literatur widerspiegelt. Dazu gehört allerdings Vollständigkeit. Inwieweit es uns möglich ist, diese zu erreichen, hängt von dem Entgegenkommen der resp. Verleger ab. Wir haben diese nicht nur durch Anzeigen im Börsenblatt, sondern auch, soweit wir die betr. Bücher noch nicht erhalten hatten, in directen Zuschriften um Einsendung ihrer einschlägigen Verlagsartikel gebeten, dabei leider auch verneinende Antworten erfahren. Und doch hat für eine solche Ausstellung und Katalogisirung auch das an sich Unscheinbare und etwa Locale seine Bedeutung als Glied des Ganzen.

Ob es sich empfiehlt, auch die nach dem genannten Termin noch erscheinenden Schriften — und deren wird noch eine große Menge sein — in einem Anhang zu unserem Katalog aufzunehmen, hängt von der Erfahrung ab, und hörten wir darüber gern Meinungsäußerungen.

Hamburg, 24. October 1883.

Herold'sche Buchhandlung.

#### Miscellen.

Besitzwechsel. — Wie wir aus zuverlässigster Quelle erfahren, ist die „Gartenlaube“ in den Besitz der Herren Gebrüder Kröner in Stuttgart übergegangen. Trotz der zahlreichen, dem Blatte während der letzten Jahre entstandenen Konkurrenzunternehmungen ist die „Gartenlaube“ heute noch mit ihrer thatsächlichen Auflage von 221,000 das weitaus verbreitetste Volks- und Familienblatt Deutschlands. Von den neuen, durch ihren gediegenen Illustrationsverlag rühmlichst bekannten Besitzern ist zu erwarten, daß unter ihrer Leitung die „Gartenlaube“ nicht nur ihren jetzigen hohen Rang behaupten, sondern einen neuen Aufschwung, namentlich in illustrativer Hinsicht, nehmen wird. Redaction und Verlag werden auch künftig in Leipzig verbleiben.

Autoren-Honorar. — Anthony Trollope erzählt in seiner bei W. Blackwood & Sons in London erschienenen Autobiographie, daß ihm seine dreiundvierzig Novellen und andere kleinere schriftstellerische Arbeiten im Ganzen die Summe von fast 69,000 Pfd. Sterl. (1,380,000 Mark) als Autoren-Honorar gebracht hätten. Wenn „Daily Telegraph“ behauptet, daß mit Ausnahme von Walter Scott kein englischer Schriftsteller so viel Geld von seinen Verlegern erhalten habe, so ist daran zu erinnern, daß Charles Dickens durch seine schriftstellerischen Arbeiten mehr verdiente als Trollope, während Lord Lytton von Routledge & Sons für das Verlagsrecht der billigen Ausgabe seiner Werke allein die Summe von 30,000 Pfd. Sterl. erhielt. Capitän Marryat soll 20,000 Pfd. Sterl. für einen seiner Seeromane erhalten haben, und das Ehrenhonorar, welches Lord Beaconsfield für seine Novelle „Eudymion“ von Longmans erhielt, betrug 10,000 Pfd. Sterl.

Kunst-Auction. — Der künstlerische Nachlaß Christian Wilberg's kam in vergangener Woche im Lepke'schen Kunst-

auktionshause unter überaus lebhafter Betheiligung von Händlern und Liebhabern zur Versteigerung. Für hervorragende Delgemälde, von denen Herr Kunsthändler Blazer einen großen Theil im Auftrage der königlichen Nationalgalerie kaufte, wurden recht ansehnliche Preise gezahlt. „Pergamon mit dem Amphitheater im Vordergrund“ erwarb der genannte Herr für 1000 M.; „Empfangsalon im Dogenpalast zu Venedig“ kam auf 760 M.; „Unter der Kuppel im St. Peter“ auf 750 M.; eine „Landschaftscomposition“ in schwarzem Holzrahmen auf 705 M. Eine ganze Reihe italienischer Landschaften variierte im Preise zwischen 200 und 400 M. Eine Partie aus der römischen Campagna „Grotte der Egeria“ wurde mit 810 M., ein zweites „Empfangsalon im Dogenpalast“ mit 905 M., der „Spiegelsaal im Palast Borghese zu Rom“ mit 755 M. bezahlt. Gute Preise erzielten einige Aquarellen, von denen die besten durch Herrn Blazer gleichfalls für die Nationalgalerie erworben wurden. Das höchste Gebot, 1600 M., erzielten die sechs Entwürfe von Ideal-Landschaften für Wandgemälde im Café Bauer, je drei in einem Rahmen. Ein Gemälde von mittlerer Größe „Groß-Galerie des Palazzo Colonna in Rom“ kam auf 700 M. Auch unter den versteigerten feinen Aquarellen und Oelfskizzen waren einige Nummern, die ansehnliche Preise erzielten. So ging eine gerahmte Aquarelle „die Communis beim Neuen Palais“ für 300 M. fort.

Interessanter Fund. — In der Bibliothek der St. Salvatorkirche zu Zellerfeld im Oberharz hat der Oberlehrer Herr Dr. Brangelmeyer aus Klausthal im Frühling d. J. ein 750 Seiten umfassendes Manuscript entdeckt. Dasselbe war vom Prediger Casper Calvör (im Jahre 1677 Kanonikus in Zellerfeld) der Kirche geschenkt und hat folgenden Inhalt: 1) eine lateinische von Dr. Martin Luther geschriebene Vorrede, 2) eine deutsche Vorrede Dr. Luther's vom Jahre 1535, 3) eine kleine ungedruckte Abhandlung Philipp Melancthon's, 4) eine größere Abhandlung desselben, und als Hauptwerk: 5) das älteste über Dr. Martin Luther geführte Tagebuch des Dr. Conrad Cordatus von 1537. Letzteres Tagebuch enthält hauptsächlich Aufzeichnungen und Mittheilungen über Luther aus den Jahren von 1524 bis 1534. Ueber den Verfasser Cordatus ist mitzutheilen, daß er, ein geborener Oesterreicher, oft längere Zeit als Gast in Luther's Hause gewohnt und auf erhaltene Erlaubniß diese Aufzeichnungen aus Luther's Munde mit großer Treue und Sorgfalt gemacht hat. (Er ist später Pastor in Zwidau, Niemeß und Eisleben gewesen und 1546 als Superintendent zu Stendal in der Altmark gestorben.) Da das Tagebuch viel Neues und Interessantes in frischer, knapper Form enthält, so wird dasselbe in nächster Zeit vom Auffinder herausgegeben werden.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. October 1883.

Inhalt: Die Büchersammlung des Reichs-Postamts in Berlin. (Schluss.) — Zur Litteraturgeschichte des Benedictiner-Ordens. — Gründung einer Handschriftenbibliothek in Benares. Von Julius Jolly. — Ein neuer Druck Gutenberg's in deutscher Sprache. Von Max Ilgenstein. (Schluss folgt.) — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Aus dem Antiquariatsbuchhandel. In Berichtigung unserer Notiz in Nr. 248 bemerken wir, daß die Leipziger Firma Hermann Weiß, (nicht, wie irrthümlich angegeben, Weiß & Schack), Käufer der Prof. Arnold'schen Bibliothek ist.